



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE NIEDERÖSTERREICH

Jahresbericht 2023

www.krebshilfe-noe.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

2023 war auch für die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ein sehr schwieriges Jahr. Die Anpassung an die allgemeine Wirtschaftslage und an die schlimmen Kriegssituationen haben uns angespornt, neue Wege zu beschreiten und neue Projekte zu etablieren.

Durch Nutzung von Synergien mit den anderen Krebshilfe-Landesorganisationen, dem Dachverband und Kooperationen mit der ÖGK ist es uns gelungen, wie es unser Prinzip ist, den bei weitem größten Teil der finanziellen Zuwendungen der Arbeit in Beratung, Betreuung und Vorsorge zugutekommen zu lassen. In diesem Sinne unterziehen wir uns auch freiwillig ständigen Kontrollen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer und wir hatten dieses Jahr auch eine Finanzprüfung für die Jahre 2017 -2021 sowie eine Kurzarbeitsprüfung für die Coronazeit. Das Österreichische Spendengütesiegel wurde uns auch heuer wieder verliehen. Des Weiteren sind seit Oktober 2010 Spenden an unsere Organisation steuerlich absetzbar. Die Meldung an das Finanzamt erfolgt, bei Bekanntgabe der erforderlichen Daten, automatisch. Wie in den Jahren zuvor, haben es auch heuer wieder viele Spender:innen ermöglicht, dass Betroffene und Angehörige in unseren Beratungsstellen Rat und Betreuung finden konnten. Auch finanziell konnten wir vielen Familien weiterhelfen.

In ihrer unnachahmlichen Spendenfreudigkeit haben die Niederösterreicher:innen die Situation der Krebsbetroffenen auch in diesem ungewöhnlichen Jahr nicht vergessen und uns in altbewährter Weise unterstützt.

Wir sehen dies als Auftrag, unseren Weg in der Beratung und Betreuung von Krebsbetroffenen und deren Familien in Niederösterreich weiter zu gehen.

Wir können das nur, wenn Sie uns zur Seite stehen. Reichen Sie uns Ihre helfende Hand, damit wir gemeinsam weiter für die Betroffenen und ihre Angehörigen da sein können.

Mit herzlichem Dank



Mag. Dr. Karin Haider
Präsidentin



Sibylle Rasinger, BA, MSc
Geschäftsführung

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich - Grundlagen

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ist ein mildtätiger gemeinnütziger Verein, der die Beratung und Betreuung Krebskranker, ihrer Angehörigen sowie Krebsvorsorgearbeit und Krebsforschung zum Ziel hat.

Ihre Wurzel hat die Österreichische Krebshilfe in der 1910 unter der Patronanz von Kaiser Franz Josef I. gegründeten „K. u. K. Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Krebserkrankung“. Die Arbeit dieser ausschließlich wissenschaftlich orientierten Gesellschaft wurde durch die beiden Weltkriege unterbrochen. 1988 erfolgte der Zusammenschluss der Vereine „Österreichische Krebsgesellschaft“ und „Österreichische Krebsliga“, 1994 erfolgte eine Reorganisation unter dem Namen „Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft“ als Dachverband unter Einbeziehung der mittlerweile in den Bundesländern entstandenen Vereine. Schon seit 1988 leistet die Österreichische Krebshilfe laufend Aufklärungs- und Informationsarbeit. Dafür wurden neben vielen anderen Maßnahmen bereits über 40 verschiedene Broschüren mit einer Auflage von mittlerweile über 15 Millionen Stück zu krebsrelevanten Themen erstellt und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Ab 1994 wurde mit dem Aufbau von Beratungsstellen in jedem Bundesland begonnen.

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich, deren erstes von mittlerweile sechs Beratungszentren 1996 in Wr. Neustadt in Betrieb genommen wurde, ist als autonomes Mitglied über den Dachverband Österreichische Krebshilfe mit den acht anderen Bundesländervereinen mit identen Zielsetzungen verbunden.

Sie ist also Teil einer österreichweiten Struktur die professionelle Hilfe und seriöse und fundierte Informationen auf dem Stand der Wissenschaft anbietet - und das generell kostenlos. Sie gehört mit dem Dachverband ÖKH zu den bekanntesten Non-Profit-Organisationen Österreichs.

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich - Ziele

Jährlich erkranken in Österreich etwa 40.000 Menschen an Krebs. Etwa 6.500 sind es allein in Niederösterreich. Zwar ist die Zahl steigend, doch können heute schon durch die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft 50% aller Krebskranken geheilt werden.

Krebs kann also eine tödliche Krankheit sein, sie ist es aber durchaus nicht immer!

Der Kampf gegen diese dennoch sehr bedrohliche Krankheit spielt sich auf mehreren verschiedenen Ebenen ab:

- In der Vorsorge und Früherkennung - denn je früher ein Krebs entdeckt wird, umso eher und leichter ist er heilbar.
- In der medizinischen Therapie - deshalb ist Aus-, Weiterbildung und Forschung auf diesem Gebiet besonders wichtig.
- In der Betreuung Erkrankter - in Form von objektiver Information, Beistand in Form psychoonkologischer Beratung und Begleitung und unbürokratischer Vernetzung und Soforthilfe.

Einen Beitrag zu diesem Kampf zu leisten, ist erklärtes Ziel der Österreichischen Krebshilfe NÖ.

Vorsorge und Früherkennung

„Früherkennung rettet Leben!“ - Das ist erwiesen. Dennoch zeigen die Statistiken, dass noch immer die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen keineswegs selbstverständlich ist. Gerade in Ostösterreich ist der Vorsorgegedanke noch nicht ausreichend verankert. Krebs wird leider unnötigerweise immer noch oft zu spät diagnostiziert und einer chancenreichen Therapie zugeführt.

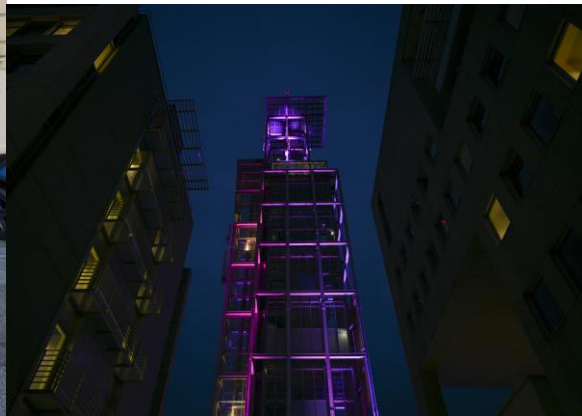
Deshalb engagieren wir uns im Bereich Primärvorsorge, weil die Prägung des Lebensstils schon über mögliche Risikofaktoren entscheidet. Wir widmen uns der Information über sinnvolle Früherkennungsmaßnahmen, weil ein früh erkannter Krebs oft auch ein heilbarer ist.

Eine große Auswahl unserer kostenlosen Broschüren zur Vorsorge und auch für Betroffene und Angehörige finden Sie auf unserer Homepage zum Downloaden oder zum Bestellen. www.krebshilfe-noe.at



Impressionen

Folgend ein paar Eindrücke von diversen Veranstaltungen und Spendenübergaben. DANKE!







www.schloss-hernstein.at

SPENDE

PINK OKTOBER AKTION

€ 1.200,-
EINTAUSEND ZWEIHUNDERT

**Schloss
Hernstein**

PINK RIBBON
ZUGUNSTEN DER PINK RIBBON AKTION
DER KREBSHILFE NIEDERÖSTERREICH





Startschuss, Elfriede Scholler, Grestens Bürgermeister Harald Gnadenberger, Gerald Scheiblauer, Andreas Welsler, Andreas Wieser und Julian Gruber (von links).
Foto: J. Wickenschnabel

Beratung und Begleitung – Ein Netz für Niederösterreich

Ein Netz von zur Zeit insgesamt acht Beratungsstellen - Wr. Neustadt, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Persenbeug-Gottsdorf, Horn, Baden, Gänserndorf und Mistelbach - bietet in Niederösterreich einen gut ausgebauten Zugang zu unserem Betreuungsangebot.

Die Beratungsstelle und Zentrale Wr. Neustadt befindet sich im Gebäude der ÖGK in Wiener Neustadt, Wiener Str. 69.

Die Geschäftsführung der Österreichischen Krebshilfe ist mit 1. November 2008 an Frau Sibylle Rasinger übergeben worden. Frau Rasinger absolvierte ein FH-Wirtschaftsstudium, ist akademisch gepr. Werbekauffrau (WU), Diplom Lebens- und Sozialberaterin und Psychoonkologin und absolvierte auch ein Masterstudium in psychosozialer Beratung an der Donauuniversität Krems.

Neben der klassischen psychologischen, psychoonkologischen und psychosozialen Beratung und Krisenintervention in den Beratungsstellen bieten wir zusätzlich Sprechstunden in den NÖ Landeskliniken und einzelnen Bezirksstellen der ÖGK und nach Bedarf auch mobile Beratungen an, um für Patient:innen und Angehörige möglichst leicht erreichbar zu sein.

Dieses Angebot sollte auf Grund des steigenden Bedarfes, wenn es die finanzielle Situation erlaubt, ausgebaut werden.

Für die Feiertage ist ein Notfalltelefon als zusätzlicher Dienst eingerichtet. Vernetzung zu weiteren Fachberater:innen, anderen Institutionen im psychosozialen Bereich sowie öffentlichen Institutionen werden je nach den individuellen Bedürfnissen der Klientel angeboten.

Johannes Ritschl Forschungspreis

Um verstärkte Impulse für die Krebsforschung in Niederösterreich zu setzen, hat die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich erstmals 1997 einen Forschungspreis für niederösterreichische Projekte zu verschiedenen Aspekten betreffend das Thema Krebs, dotiert mit bis zu max. € 10.000,- und drei Dissertationsförderungen, dotiert mit je € 1.000,-, als Motivation für wissenschaftlichen Nachwuchs aus Niederösterreich ausgeschrieben. 2023 wurden keine Preise vergeben.



Bisherige Preisträger des Forschungspreises:

Prim.Univ.Doiz.Dr. Peter Lechner (KH Klosterneuburg)

Prim. Univ. Doz. Dr. Brigitte Pakisch (KH Wr. Neustadt)

OA Dr. Claudia Mirth, Dipl.DA u. EMB Gabriele Karner, OA Dr. Joachim Siegel (Alle KH St. Pölten)

Dr. Krista Ainedter (Karl Landsteiner Institut f. Dermatologische Forschung)

Univ. Prof.Dr. Martin Pechersdorfer, Mag. Elisabeth Zwickl

Dr. Harun Fajkovic

Dr. Klaus Hackner

Bisherige Preisträger der Dissertationsförderungen:

Dr. Katja Gschwandtner (Univ. Graz)

Mag. Andrea Kriegler (Wr. Neustadt)

Mag. Regina Fenk (St. Pölten)

Katrin Kirchheiner, MSC, PhD

Dr. Johannes Reiter

Fortbildung und Qualitätssicherung – Qualitätsprofil für BeraterInnen

Ständige Weiterbildung ist für unsere Berater: innen oberstes Gebot.

Damit wollen wir die optimalen Voraussetzungen schaffen, um als kompetente und erfahrene Partner zielorientiert und menschlich zu handeln und unseren Patient:innen und ihren Angehörigen in psychologischer Beratung, in Entlastungsgesprächen, in Kriseninterventionen oder durch Vernetzung mit anderen Institutionen stets eine dem konkreten und individuellen Bedürfnis entsprechende Hilfestellung zu geben.

Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen sowie die Dienstfreistellung für fünf Fortbildungstage pro Jahr ist unseren Mitarbeiter:innen vertraglich zugesichert. Individuelle Supervision und Teamsupervision verstehen sich von selbst.

Darüber hinaus hat die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich als Mindestprofil für neu aufzunehmende BeraterInnen die abgeschlossene Ausbildung zur Diplom Lebens- und Sozialberater:in festgeschrieben. Fünf Beraterinnen sind auch ausgebildete Psychoonkologinnen, eine hat die Ausbildung zur Psychotherapeutin abgeschlossen. Zwei Beraterinnen haben zusätzlich bereits ein Masterstudium in psychosozialer Beratung absolviert.

Aus den Beratungsstellen

„Niemand ist so allein, wie jemand, der gerade die Diagnose Krebs erfährt“, hat Erwin Ringel einmal gesagt. Da ist es besonders wichtig zu den optimalen Therapien und der Unterstützung im eigenen persönlichen Umfeld, in Familie und Freundeskreis auch die Möglichkeit zu haben, professionelle Hilfe schnell und unbürokratisch und auch kostenlos in Anspruch nehmen zu können. Die Belastungen der mitbetroffenen Angehörigen sind um nichts geringer, auch sie bedürfen der Möglichkeit der Entlastung. Jede Phase bringt für Patienten wie Angehörige eigene Problematiken, Ängste und Belastungen mit sich, die neben dem Halt, den persönliche Beziehungen geben können, professioneller Hilfe bedürfen.

Im Verlauf des Bestehens unserer mittlerweile 8 Beratungsstellen in Wr. Neustadt, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Persenbeug/Gottsdorf, Horn, Gänserndorf, Baden und Mistelbach sowie in diversen fixen Sprechstunden in ganz NÖ hat sich die Anzahl jener, die uns kontaktieren, ständig erhöht und hat sich seither auf etwa 2500-3000 Personen eingependelt. Seit der Pandemie finden die Beratungen auch telefonisch und auf Wunsch per Bildschirm statt. Unsere Vorsorge- und Patientenbroschüren, die wir in unseren Beratungsstellen, den Landeskliniken aber auch durch andere Institutionen in NÖ an Interessierte weitergeben, sind für viele ein Anker, der ihnen später die Kontaktaufnahme mit einer unserer Beratungsstellen erleichtert. Insgesamt etwa 30.000 Stück haben wir in diesem Jahr verteilt. Mit finanziellen Zuwendungen für von Krebs betroffenen Familien wurden ca. 60 Familien mit ca. € 75.000,- über den DV-Fonds unterstützt. Unseren BeraterInnen ist der Kontakt mit unserer Klientel besonders wichtig und es erfüllt sie mit Freude, wenn sie Menschen helfen können: Helfen können, die Angst zu besiegen, helfen können, Hoffnung zu schöpfen, ein Ziel zu finden und mehr Lebensqualität zu erlangen, helfen können, wieder Energie zu finden, helfen können, die eigenen Kräfte und Stärken wieder zu entdecken und nutzbar zu machen.

Ihr Krebshilfe NÖ–Beratungsteam bittet Sie um Ihre Unterstützung!

Sabine Caslavka, Maria Fehringer, Claudia Schiebel, MSc, Gabriela Mausser, Sibylle Rasinger, BA, MSc, Elfriede Scholler.

Mobile Beratung

Patient:innen, die etwa durch ihren körperlichen oder psychischen Zustand, nach oder während länger dauernder Therapien nicht in der Lage sind, oder für die es aus anderen Gründen unmöglich ist, den Weg in eine Beratungsstelle auf sich zu nehmen, werden für ein Erstgespräch von einem/r mobilen Berater:in besucht.

Diese Möglichkeit ist besonders wichtig, da die vielfältigen Belastungsfaktoren im Verlauf einer Krebserkrankung zu einer zunehmenden Isolation führen und letztlich in Depression und damit in unzulänglicher Krankheitsbewältigung münden können. Um die Ressourcen der Patient:innen zu stärken und ihnen neue Wege zur aktiven Krankheitsbewältigung zu eröffnen genügt oft ein Besuch durch den/die Berater:in. Ist der körperliche und seelische Zustand der Patient:innen ungünstig, so ist die psychologische Beratung zu Hause eine wichtige Stütze.

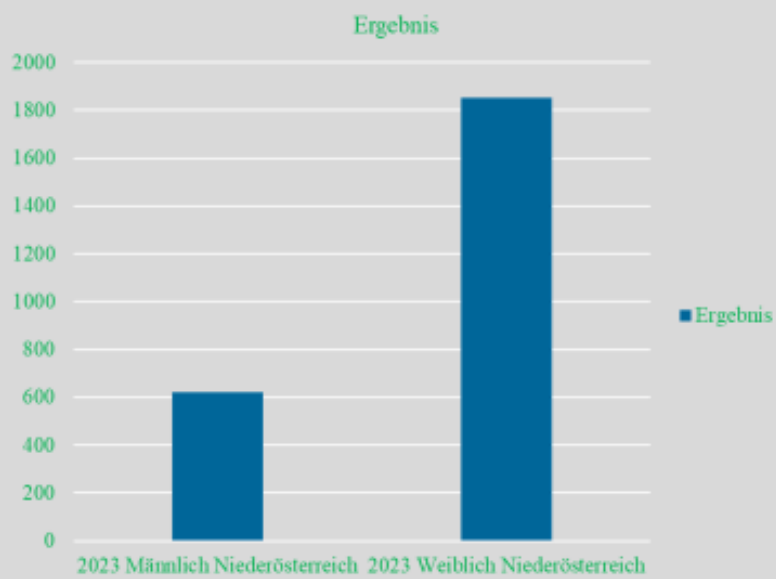
Der Zugang zur mobilen Beratung erfolgt durch einen Anruf bei einer der Beratungsstellen, danach werden die Patient:innen innerhalb kürzester Zeit von einem/er mobilen Berater:in wegen einer Terminvereinbarung kontaktiert. Im einem persönlichen psychoonkologischem Beratungsgespräch, in einer dem/der Patient:in vertrauten Umgebung, bespricht der/die Berater:in mit dem Klientel anfallende Anliegen und kann, wenn nötig, weitere Maßnahmen im Sinne der Vernetzung bzw. im Sinne von Fachberatungen auf medizinischem, sozialrechtlichem oder psychotherapeutischen Gebiet ergreifen.

Beratungsbilanz 2023



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE NIEDERÖSTERREICH

4. Berichte: Präsidentin, Geschäftsführerin

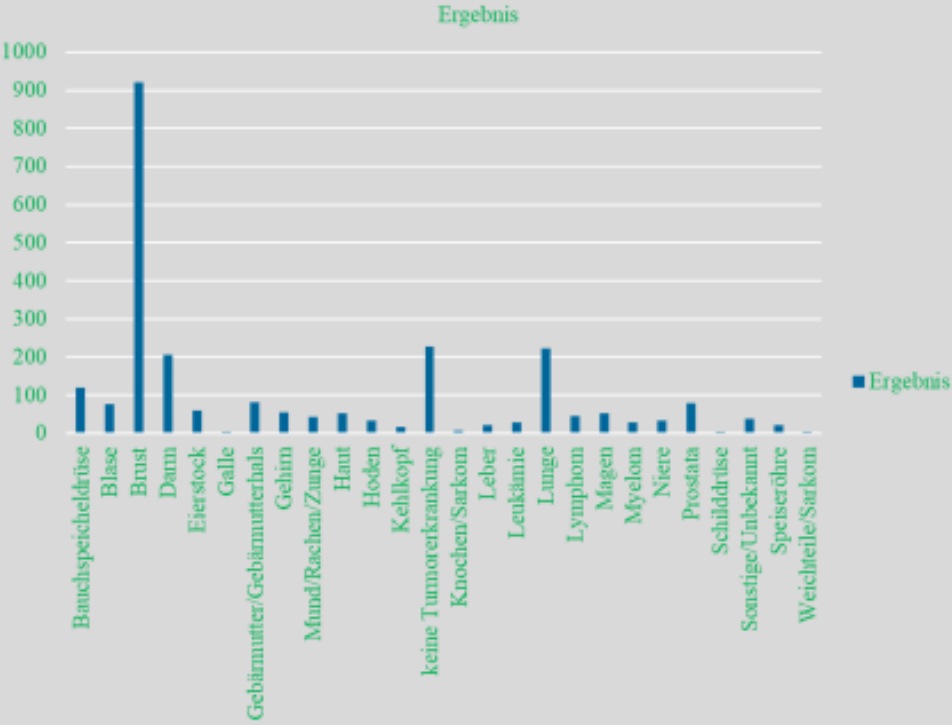


S. Rasinger/März 2024

Beratungsbilanz 2023

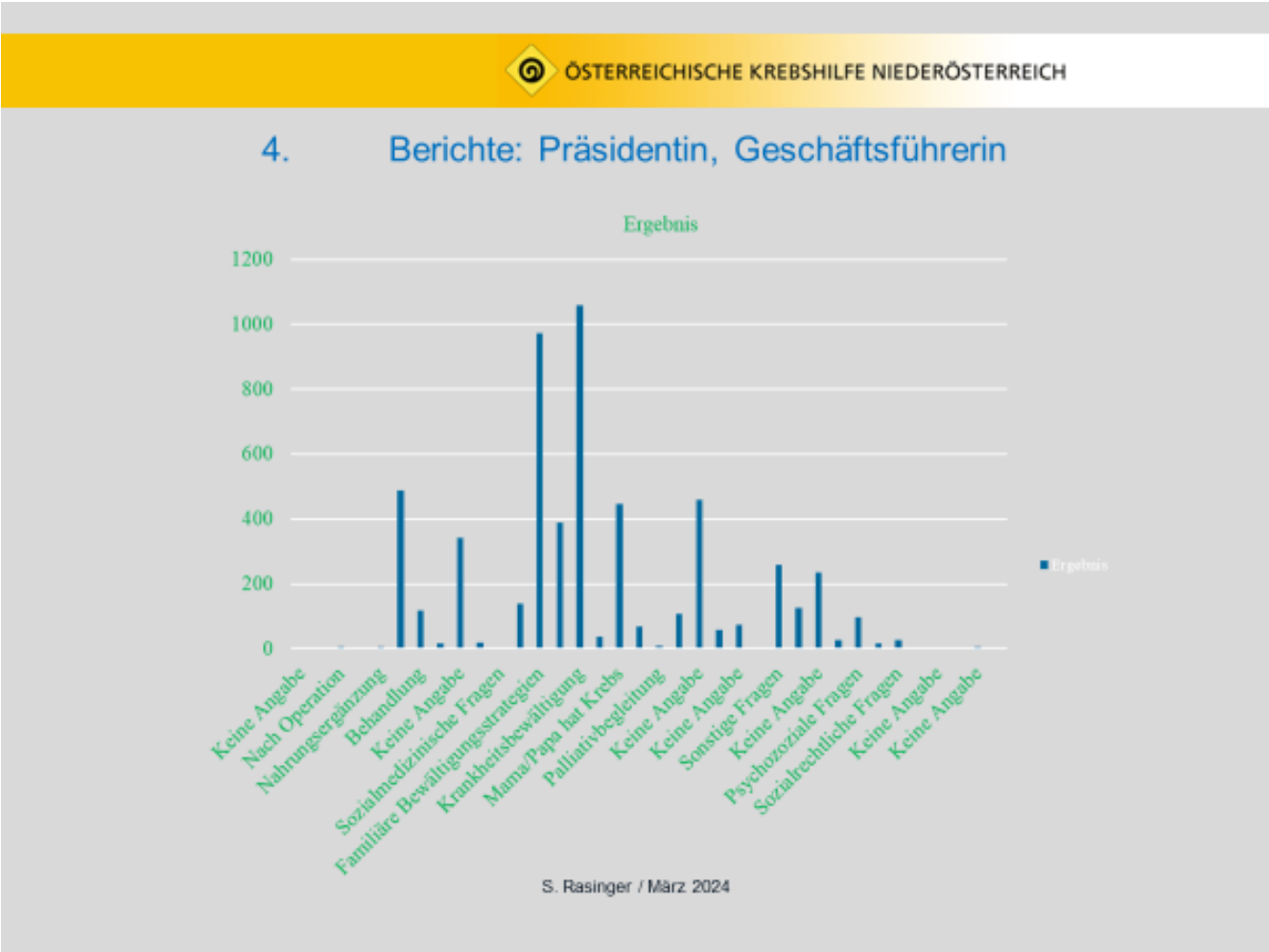


4. Berichte: Präsidentin, Geschäftsführerin



S. Rasinger/März 2024

Beratungsbilanz 2023



Finanzbericht 2023

Mittelherkunft

I) Spenden			
a) ungewidmete Spenden	159 124,39		
b) gewidmete Spenden	<u>74 335,00</u>		233 459,39
II) Mitgliedsbeiträge			975,68
III) Betriebliche Einnahmen			
a) aus öffentlichen Mitteln	676,12		
b) sonstige betriebliche	<u>0,00</u>		676,12
IV) Subventionen und Zuschüsse der öffentl. Hand			10 000,00
V) Sonstige Einnahmen			
a) Vermögensverwaltung	20680,74		
b) sonstige andere	<u>0,00</u>		20680,74
VI) Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			0,00
VII) Auflösung von Rücklagen			0,00
VII) Jahresverlust			<u>39 732,16</u>
			305 524,09

Mittelverwendung

I) Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke			-293 109,30
II) Spendenwerbung			-4 692,86
III) Verwaltungsausgaben			-7 721,93
IV) Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter I. bis III. fallen			0,00
V) Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			0,00
VI) Zuführung zu Rücklagen			<u>0,00</u>
			-305 524,09

Finanzierung

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Arbeit nahezu ausschließlich durch Spenden - **private Spenden, Charities, Kranzspenden, Schulsammlungen, Sponsoring oder Legate, etc.** - finanziert wird.

Mit Ausnahme unserer Beratungsstellen, die uns von den jeweiligen Standortgemeinden oder Institutionen wie der ÖGK zur Verfügung gestellt werden, erhielten wir 2023 auch eine Förderung von Licht ins Dunkel für die Beratung für von Krebs betroffenen Familien mit Kindern in der Höhe von € 18.000,--, und vom NÖ Gesundheitsfond für die Beratungsstelle Gänserndorf € 10.000,--
DANKE!

Danke allen SpenderInnen!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin!

Spendenkonto: Hypo NÖ Landesbank,

IBAN: AT90 5300 0032 5560 0590

BIC: HYPNATWWXXX



Spenden an die Österreichische Krebshilfe NÖ sind steuerlich absetzbar!

Bitte melden Sie uns für die Absetzbarkeit Vorname, Familienname wie am Meldezettel und Geburtsdatum wie vom Finanzamt seit 1.1.2017 gefordert.

Der Mitgliedsbeitrag der Österreichischen Krebshilfe Niederösterreich für das Jahr 2023 betrug € 28,--.

LICHT INS DUNKEL



Österreichische
Gesundheitskasse



Unsere langjährigen Hauptsponsoren



Pleissinger Wunschlauf

perchtoldsdorf-for-pinkribbon



Unseren Spendern verpflichtet

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden von vielen privaten Spendern und auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen. Das Vertrauen dieser Spender in unser Ziel und die Professionalität unserer Arbeit sowie die sorgsame und zweckgebundene Verwendung der Gelder ist uns ständiger Ansporn.

Uns bei allen unserer Spender im Einzelnen zu bedanken ist leider nicht möglich. Dennoch, ohne die vielen größeren und kleineren Beträge wäre die Basis unseres Angebots nicht gesichert. Deshalb möchten wir Ihnen auch hier unseren besonderen Dank aussprechen.

Es ist uns ein Anliegen mit den uns überantworteten Geldern sparsam und verantwortlich umzugehen, daher haben wir uns, wie auch schon in den Jahren zuvor, freiwillig der Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Für das laufende Wirtschaftsjahr haben wir uns wiederum einer Prüfung nach den Kriterien des Anforderungskataloges für das Österreichische Spendengütesiegel durch einen unabhängigen Prüfer der Kanzlei ECOVIS - Scholler und Partner unterzogen und wiederum das Österreichische Spendengütesiegel erlangt.



Danke allen Spender:innen!



Straßensammlung 2023

Straßensammlung „Blume der Hoffnung“ 2023

Wir freuen uns, dass unsere Schulsammlung als pädagogisch wertvoll vom Landesschulrat unterstützt wird und möchten uns bei allen Schulen bedanken, die trotz schwieriger Umstände 2023 gesammelt haben.

Es besteht auch für Volksschulen die Möglichkeit im Rahmen einer Listensammlung an dieser Aktion das ganze Jahr über teilzunehmen.



DANKE!

Was wir anbieten

- ∪ Psychoonkologische Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen
- ∪ Mobile Beratung
- ∪ Sozialrechtliche Beratung und Vernetzung
- ∪ Medizinische Informationen durch Experten der Krebshilfe Niederösterreich
- ∪ Information über Vorsorge und Früherkennung
- ∪ Vorsorgeprojekte für Schulen und Kindergärten
- ∪ Vorträge
- ∪ Forschungspreise
- ∪ Dissertationsförderungen

Unser Team – Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat, deren Mitglieder Experten aus unserem Bundesland sind, arbeiten ehrenamtlich. Lediglich sechs hauptamtliche MitarbeiterInnen sind in Beratung und Geschäftsführung tätig. Psychoonkologische Beratung und mobile Beratung werden je nach Standort von hauptamtlichen MitarbeiterInnen oder nach Bedarf von qualifizierten Beraterinnen auf Honorarbasis durchgeführt. Ehrenamtliche freiwillige Helfer werden zusätzlich unterstützend aktiv.

Präsidentin:	Mag. Dr. Karin Haider,
Vizepräsident:	Prof. Prim. Dr. Franz Trautinger
Kassier:	Dr. Werner Kwasny,
Schriftführer:	Prim. Dr. Christian Gamper
Kassier Stv.:	Prim. Dr. Gerhard Weidinger, Prof. Dr. Bernhard Schwarz,
Schriftführer Stv.:	Prof. Prim. Dr. Peter Götzinger, Prim. Doz. Dr. Birgit Grünberger
Lt. Statuten coopt.	Sibylle Rasinger, BA, MSc

Beirat

Patientenanzwaltschaft NÖ:	Dr. Gerald Bachinger, St. Pölten
Chirurgie:	OA Dr. Margit Bachner, St. Pölten OA Mag. Dr. Karin Haider, Wr. Neustadt Dr. Werner Kwasny, Wr. Neustadt
Dermatologie:	Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger, St. Pölten
Gynäkologie:	Prim. Dr. Christian Gamper, Wr. Neustadt
Physikalische Medizin:	Prim. Dr. Angelika Karner-Nechvile, Wr. Neustadt
Urologie:	Prim. Univ. Doz. Dr. Claus Riedl, Baden
Strahlentherapie:	Prim. Dr. Martina Metz, WN
HNO:	Prim. Univ. Prof. Dr. Georg Mathias Sprinzi
Internistische Onkologie:	Prim. Dr. Andreas Kretschmer, Waidhofen/Thaya Prim. Dr. Birgit Grünberger, WN
Sozialmedizin:	Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Wien
Haemato-Onkologie:	Prim. Dr. Gerhard Weidinger, Wr. Neustadt
Rechnungsprüfung:	Mag. Martin Grill, ECOVIS Wien
Ärztl. Rechnungsprüfung:	OA Dr. Paul Wieland, Wr. Neustadt

Unser Team - Beratung und Geschäftsführung

Sibylle Rasinger, BA, MSc

Geschäftsführerin, akadem. gepr. Werbekauffrau,
Psychoonkologin, psychosoz. Beraterin,
Diplom Lebens- und Sozialberaterin

Zentrale Wr. Neustadt

Gabriela Mausser

Psychoonkologin, Diplom Lebens-
und Sozialberaterin, Psychotherapeutin

Beratungsstelle Baden
Beratungszentrum Wr. Neustadt

Claudia Schiebel, MSc

Diplom Lebens- und Sozialberaterin,
Psychoonkologin, psychosoz. Beraterin

Beratungsstelle Gänserndorf
Beratungsstelle Mistelbach

Elfriede Scholler

Psychoonkologin,
Diplom Lebens- und Sozialberaterin

Beratungsstelle Persenbeug
und Waidhofen/Ybbs

Maria Fehringer

Diplom Lebens- und Sozialberaterin

Beratungsstelle Horn

Sabine Caslavka

Diplom Lebens- und Sozialberaterin,
Psychoonkologin

Beratungsstelle St. Pölten

Unsere Beratungsstellen

Beratungszentrum Wr. Neustadt **Wiener Str. 69, 2700 Wr. Neustadt**

Tel: 050766-12-2297 od. 2279, Fax: 050766-12-2281
Mobil: 0664/ 323 723 0
e-mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at;
<http://www.krebshilfe-noe.at>

Beratungsstelle Horn

Stephan-Weykerstorffer-Gasse 3
Tel: 050766-12-0889

Beratungsstelle Mistelbach

Roseggerstr. 46, 2130 Mistelbach
Tel: 050766-12-1308, Fax: 050766-12-1398

Beratung Baden

Tel: 0664/464 33 65

Beratungsstelle Persenbeug/Gottsdorf

Alte Schule Gottsdorf; Kirchenstr. 34;
3680 Persenbeug/Gottsdorf;
Tel: 07412/56139, Fax: 07412/56139

Beratungsstelle St. Pölten

Kremser Landstr. 3
3100 St. Pölten
Tel/Fax: 02742/ 77404

Beratungsstelle Waidhofen an der Ybbs

Tel: 0664/5147514

Beratung Gänserndorf

Tel: 0664/3237231

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:

Der Jahresbericht 2023 ist eine Information der Österreichischen Krebshilfe
Niederösterreich, Wiener Str. 69, 2700 Wr. Neustadt,

Tel: 050766-12-2297, Fax: 050766-12-2281,

e-mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at

<http://www.krebshilfe-noe.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Dr. Karin Haider

Redaktion: Sibylle Rasinger, BA, MSc

Den Kriterien des Spendengütesiegels entsprechend, ist für die Spendenwerbung und Verwendung der Spenden sowie für den Datenschutz die Geschäftsführerin, Sibylle Rasinger, verantwortlich.

Spendenkonten: Hypo NÖ

IBAN: AT90 5300 0032 5560 0590

BIC: HYPNATWWXXX

Spenden an die Österreichische Krebshilfe NÖ sind steuerlich absetzbar!

Bitte melden Sie uns, wie vom Finanzamt vorgeschrieben, Vor- und Zuname wie am Meldezettel und Ihr Geburtsdatum.